

74. Jahrestag der Ermordung Ernst Thälmanns

Gedenken am Thälmann-Denkmal Chemnitz, Am Schlossteich, 18. Aug. 2018

Am 14. August 1944 trafen sich Hitler und Himmler zum Gespräch, um über den standhaftesten und bedeutendsten Feind des Hitlerfaschismus zu beraten. E. Thälmann war bereits über 11 Jahre inhaftiert. Das Ergebnis dieser Beratung ist uns in Himmlers Notizbuch überliefert:

„Thälmann – Ist zu exekutieren!“

Der Vollzug folgte prompt. Nachdem Gen. Thälmann am Vortag in Bautzen von der SS aus seiner Zelle geholt wurde und über Nacht im Auto nach Weimar gebracht wurde, geschah es. Am Morgen des 18. August wurde er im KZ Buchenwald in den Hof des Krematoriums geführt. Der SS-Mann Otto tötete hinterrücks Ernst Thälmann mit einem Schuss aus seiner Pistole. Wer war Ernst Thälmann?

Er war gewählter Abgeordneter des Reichstages, Vorsitzender der KPD, Vorsitzender des Rot-Front-Kämpferbundes, er war ein Internationalist und war Mitglied des EKKI.



Er ist auch nach 74 Jahren einer der bedeutendsten Repräsentanten des antifaschistischen Widerstandes. Er war eine Persönlichkeit mit Symbolkraft für die Unterdrückten und Ausgebeuteten – er ist unser Teddy.

Hier ein Beispiel seiner Weitsicht: Zum 10-jähr. Bestehen der „Roten Fahne“ äußerte sich Thälmann über den Kampf gegen den imperialistischen Krieg:

„Die dt. Arbeiter müssen sich in die Erinnerung zurückrufen, wie die bürgerl. und die sozialdemokratische Presse heulte u. tobte, als die Kommunisten die Wendung der zu neuer imperialistischen Machtpolitik aufsteigenden Bourgeoisie u. ihrer sozialdemokratischen Lakaien zur Westorientierung, zum Einrücken in die Antisowjetfront, signalisierten. Und heute? Wer wird heute angesichts der jüngsten Tatsachen noch länger leugnen, daß das neuerstarkte imperialistische Deutschland in der Front, ja an vorderster Stelle der Front des bevorstehenden Krieges gegen die Sowjetunion steht?...

Gerade die vor uns liegende Zukunft, die unmittelbar akute Gefahr des imperialistischen Krieges, die große Wahrscheinlichkeit, daß wir unseren Kampf unter den Verhältnissen der Illegalität werden führen müssen, daß die Spanne, in der wir noch legal arbeiten können, nicht allzulang bemessen ist - alle diese Tatsachen zeigen uns, wie sehr es darauf ankommt, unseren Kampf

gegen den imperialistischen Krieg immer gründlicher, immer durchdringender, immer aufrüttelnder zu gestalten. “ ...

E. Thälmann: *Die Rote Fahne* gegen den imperialistischen Krieg, 18. Nov. 1928

Zu den Tatsachen heute:

Die Bundesregierung ist voll auf Kurs der NATO. Bald wird sie glatt 2% des Bruttoinlandsproduktes der BRD für Rüstung ausgeben. Geld für soziale Zwecke ist angeblich nicht da. Bildung u. Kultur sind Ländersache. Es fehlen die Lehrer u. Erzieher, aber es werden weiter zu wenig ausgebildet und eingestellt. Absolventen der Unis ziehen in die westl. Länder – dort sind sie gewollt, dort gibt es noch ein angemessenes Einkommen. Die Regierung gibt den Länder zu geringe Zuschüsse. Auf gleiche Art u. Weise sind Pflegeberufe und der Arztberuf unattraktiv geworden, usw.

Der künftige Rekordkriegshaushalt der USA und die vielen versteckten Militärausgaben in and. Haushalten sind wahrlich kein Vorbild für friedliebende Völker.

NATO und damit auch die Bundeswehr stehen an den Ostgrenzen Russlands und sie bleiben wohl auch dort. Die Kriegsarmee der BRD ist mit Einheiten in Litauen präsent und hat die Führung aller NATO-Kräfte dort übernommen. Die Stationierungs-Zeiträume reichen dazu aus, allen Soldaten, Unteroffizieren u. Offizieren eine gründliche Einweisung in die regionalen Gegebenheiten zu vermitteln und das Gefecht sowie die Verlegung zu trainieren. Das Neueste: Bewaffnungsfähige Drohnen Typ „Heriot“ sind im Bestand der BW angekommen. Im Kriegsministerium freut man sich – jetzt kann auch die BW mittels unbemannter Flugkörper ganz ohne eigene Menschenverluste zu befürchten in fremden Ländern morden!

Wenn es nun schon in absehbarer Zeit wieder nach Osten gehen soll - das wäre dann das 3. Mal in ca. 130 Jahren - dann müssen auch die Menschen dazu abgerichtet werden! Ein Feindbild wurde geschaffen u. wird liebevoll gepflegt. Mit ungeliebten Asylbewerbern wurde begonnen. Das Fremde, es stellt leider für viele Menschen hier etwas Bedrohliches dar, und darauf bauen die Medienstrategen u. Politiker aller bürgerl. Couleur auf. Das Geschrei und das Gehetze werden wir noch lange u. in verschiedenen Facetten zu hören bekommen. So wird geschickt umgangen, dass ja die wenigen geduldeten Ausländer dafür verwendet werden sollen, um in unattraktiven Berufen die Dreckarbeit zu machen u. werden gleichzeitig als Lohndrücker gegen die tariflich bezahlte Arbeiterschaft aufgeboten!

Wie immer in der dt. Geschichte in Vorzeiten des Krieges - dauerhafte Volksverhetzung bringt reaktionäre Kräfte versch. Art hervor, die sich diese Umstände zunutze machen, darauf erstarken u. ihren Einfluss im Volk ausbauen!

Wer noch annimmt, die AfD mit ihren Anhängseln wie „Pegida“ u. ä., mit ihrer reaktionären Mitgliedschaft – bis hin zu reinen Faschisten – mit ihren guten Kontakten zum Verfassungsschutz und ihrer arbeitsteiligen Kooperation mit fasch. Kameradschaften u. anderen reaktionären Org. – sie wäre eine normale bürgerliche Partei, der wird sich in Zukunft unter Schmerzen eines Besseren belehren lassen müssen!

Ganz im Sinne E. Thälmanns pflegen und stärken wir die Friedensbewegung u. handeln im Sinne des Prolet. Internationalismus u. der Internat. Solidarität. Auch wenn die antifasch. Und Kriegsgegner heute unter ungünstigen Bedingungen agieren – heißt es jetzt, die Kräfte zu intensivieren! Dazu sind wir bereit! Tun wir, was jeder tun kann. Im gemeinsamen Handeln mit unseren Verbündeten aus den versch. friedensliebenden Teilen des Volkes und über Ländergrenzen hinweg, sind wir stark. Nur so haben wir die Chance künftiges Völkermorden zu verhindern!

Wir fordern: Weltweite Abrüstung, gerade auch in Deutschland, Raus aus der NATO, sofortiger Rückzug aller NATO-Truppen von den Grenzen Rußlands! Schluss mit Volksverhetzung und Rassismus!

Rot Front!

Albrecht Geißler